

Nürtingen, den 07.07.2018

### **Antrag: Fortschreibung des Mobilitätskonzepts**

1. Die SPD-Fraktion beantragt die Fortschreibung des bestehenden Verkehrskonzepts zu einem Mobilitätskonzept für die Stadt Nürtingen.
2. Ziele des Konzeptes sind:
  - A. Verbesserung der Verkehrsführung in der Stadt, um die Verkehrsbelastung des innerstädtischen Raums zu reduzieren
  - B. Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV
  - C. Verbesserung des Radwegenetzes durch Einbeziehung und Optimierung des Radwegekonzeptes
3. Die Erstellung erfolgt unter Einbindung der Bürgerschaft und Experten (Interessensvertretungen, Fachplaner, etc.).
4. Soweit aus Kapazitätsgründen abgestuft vorgegangen werden muss, ist der Schwerpunkt zunächst auf Mobilitätsbeziehungen in Zusammenhang mit der Bahnstadt und dem Innenstadthügel zu legen. Anschließend sollen auch Verkehrsbewegungen in den Stadtteilen betrachtet werden.

#### Begründung:

Mit der Bahnstadt steht Nürtingen eine Jahrhundertchance zur Entwicklung der Stadt unmittelbar bevor. Im tadellos vorbildlichen Bürgerbeteiligungsverfahren ist stets die Verkehrsführung diskutiert worden. Zurecht weisen die Planer - intern wie extern - darauf hin, dass die Bahnstadt weder Ursache der Verkehrsprobleme ist, noch die Verkehrsprobleme der gesamten Stadt lösen kann. Sie bietet allerdings den Anlass die ohnehin bestehenden Probleme dringend anzugehen.

Auf Ähnliches weist die Verwaltung auch bei angemahnten Verbesserungen des Verkehrs durch den Verkehrsrechner hin. Seit einigen Jahren verfügt die Stadt nun über einen Verkehrsrechner, der die Ströme individueller und damit optimierter regeln kann. Diese sind ohne Zweifel weiterhin ausbaufähig - doch ist nachvollziehbar, dass sich ohnehin überlastete Verkehrsachsen nicht allein durch eine höhere Rechnerleistung lösen. Wir wollen uns aber mit dem aktuellen Bestand nicht zufriedengeben. Die Stadt sollten die Chancen der neuen technischen Infrastruktur für größere Veränderungen der Verkehrsführung nutzen.

Wie eine solche bessere Verkehrsführung für Nürtingen aussehen kann, soll uns die fortgeschriebene Konzeption aufzeigen. Dabei wollen wir die Konzeption auch zur Verbesserung des ÖPNV und der Radwegeführung als Alternativen zum motorisierten Individualverkehr nutzen.

Eine entsprechende Bürgerbeteiligung (mit externer Moderation), sowie die Einbeziehung von ExpertInnen aus Interessensvertretungen, möglichen Partnerfirmen und Fachplanern ist bei einem konzeptionellen Vorgehen dieses Umfangs für uns obligatorisch.